

Phrasen

Die Macht der Sprache. Die Sprache ist das wichtigste und wirkungsvollste Instrument der zwischenmenschlichen Kommunikation. Neben der verbalen Kommunikation spielt die nichtverbale Kommunikation, die Mimik und Gestik eine wichtige Rolle.

Phrasen. Phrasen sind ein Teil der verbalen Kommunikation. Phrasen sind umgangssprachlich leere Redensarten, nichtssagende Äusserungen, viele Worte um nichts, ohne klaren Inhalt und ohne verbindliche Aussagen:

- „sollte...“
- „könnte...“
- „müsste...“

Wer sollte, könnte und müsste genau was tun?

- „Es könnte...“
- „Wir müssten...“
- „Man sollte...“

Was ist „es“? Was sind „wir“? Wer ist „man“?

- „Niemand tut etwas...“

Wer ist „niemand“?

- „Alles wird immer schlechter.“
- „Heute ist nichts mehr so, wie es früher war.“

Was ist „alles“? Was ist „nichts“? Was war früher und was ist heute? Was war oder ist besser oder schlechter?

- „Einige Leute sagen, dass...“
- „Zahlreiche Bürger befürchten, dass...“

Wie viele sind „einige“? Wie viele sind „zahlreiche“?

- „Fachleute haben herausgefunden, dass...“

Welche „Fachleute“ haben was genau herausgefunden? Was ist erwiesen? Wer war ihr Auftraggeber? Gibt es zuverlässige und unabhängige Quellen? Welche? Von welchen Interessengruppen werden sie instrumentalisiert und bezahlt?

- „Die meisten Wissenschaftler glauben, dass...“

Glauben statt wissen? Wer glaubt statt zu wissen?

- „Umfragen haben ergeben, dass...“

Wie viele Menschen sind befragt worden? Sind diese Umfragen repräsentativ?

- „Gemäss einiger Studien...“

Wie viele Studien sind „einige“? Wer sind die Auftrag- und Geldgeber?

- „Es ist erwiesen, dass...“

Was ist erwiesen? Wie wurden die Beweise erbracht? Sind sie wissenschaftlich, reproduzierbar, verifizierbar oder falsifizierbar?